

Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung vom 19. Oktober 2014

Bessere Vorbereitung auf große Flüchtlingsgruppen

Antragsteller: BDKJ in der Region München

Die Kreis- und Mitgliedsverbände des BDKJ München und Freising beteiligen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Suche bzw. Vermittlung von möglichen Unterkünften und erarbeiten geeignete Angebote für die dort angesiedelten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Der BDKJ-Diözesanvorstand dient als Sammelstelle für alle Informationen aus den Kreis- und Mitgliedsverbänden und gibt diese an die entsprechenden Stellen und politischen Ebenen weiter.

Der Diözesanvorstand wird damit beauftragt seinen Einfluss im politischen Raum geltend zu machen, um unabhängig von der aktuellen Flüchtlingsproblematik dafür Sorge zu tragen, dass insbesondere die Regierung von Oberbayern Planungen und Vorbereitungen trifft, um für ein plötzliches Anwachsen der Zahl an Flüchtlingen in der Zukunft gewappnet zu sein. Ziel muss es sein, dass die Regierung von Oberbayern bei künftigen ähnlich gelagerten Krisensituationen nicht von den Flüchtlingszahlen überfordert wird. Vielmehr muss ein funktionsfähiger Mechanismus geschaffen werden, der einen angemessenen Umgang mit einem (für unsere Verhältnisse) ungewöhnlich hohen Flüchtlingsaufkommen ermöglicht.

Der BDKJ nimmt die Bemühungen der Erzdiözese und der kirchlichen Stiftungen und Träger bei der Zurverfügungstellung von Räumen für die Unterbringung von Flüchtlingen anerkennend zur Kenntnis. Wir fordern die Kirche in ihrer Gesamtheit dazu auf, diese Bemühungen aufrechtzuerhalten und weiter auszudehnen. Außerdem regen wir an, die Kommunikation in Richtung der die Flüchtlingsunterbringung planenden Behörden zu überprüfen, da offenbar entscheidende Stellen der öffentlichen Verwaltung keine Kenntnis von den Angeboten der Kirche haben. Darüber hinaus wollen wir die Kirche ermutigen, ihre Hilfsbereitschaft auch in der Öffentlichkeit zu kommunizieren – denn wer Gutes tut, sollte auch darüber sprechen.